

Zeichen setzen für Artenvielfalt und Verbrauchertransparenz: Das Markenzeichen „100 % Streuobst“ startet

Zur Erntesaison schaltet der Verein Hochstamm Deutschland e.V. beim Herkunfts- und Qualitätszeichen „100 % Streuobst“ den nächsten Gang ein. Durch die Fertigstellung einer eigens entwickelten Dokumentationssoftware steht das Zertifizierungssystem ab sofort Streuobstbetrieben, Keltereien und Initiativen offen. Im Rahmen der jüngsten Vorstandssitzung im mittelfränkischen Burgbernheim arbeiteten der Vorstand und die Geschäftsstelle intensiv an den nächsten Schritten für das Gemeinschaftsmarketing.

Das Leitmotiv des Markenzeichens lautet „Erhalt durch Nutzung“. Streuobstwiesen zählen zu den artenreichsten Lebensräumen Europas, verlangen den Bewirtschaftenden jedoch viel Zeit und Aufwand ab. Das Zeichen „[100 % Streuobst](#)“ auf Streuobstprodukten schafft Transparenz für Verbraucherinnen und Verbraucher. Es garantiert auf den ersten Blick, dass ausschließlich echte Rohstoffe von Hochstamm-Streuobstwiesen verwendet werden – ohne Konzentrate oder Plantagenware. Zugleich bietet es Erzeugerbetrieben eine verlässliche Argumentationshilfe.

Arbeitstreffen in Burgbernheim und klare Kriterien

Dass hinter dem Siegel eine engagierte und gewissenhafte Organisation steht, spiegelte sich auch auf der jüngsten Vorstandstagung wider. Auf Einladung von Vorstandsmitglied und Erstem Bürgermeister Matthias Schwarz kam das Gremium im Streuobstzentrum [Bernatura](#) zusammen. Neben Fragen zur Vereinsorganisation stand insbesondere die Begrüßung der neuen Mitarbeiterin Carolin Sturm in der Geschäftsstelle im Fokus. Sie ist künftig Ansprechpartnerin für das Markenzeichen.

Geprüfte Qualität und 100 % Streuobst

Hinter dem Markenzeichen stehen transparente, von einem Fachbeirat entwickelte, Erzeugungsrichtlinien. Der Einsatz chemisch-synthetischer Pflanzenschutz- und Düngemittel ist auf allen zertifizierten verboten; es gilt die Positivliste der EU-Bio-Verordnung. Auch die ökologische Pflege ist fest verankert: Neben einer fachgerechten Baumpflege und maximal drei Mähdurchgängen pro Jahr erfüllen die Zeichennutzer mindestens acht von sechzehn vorgegebenen Biodiversitätsmaßnahmen – wie das Ausbringen von Nisthilfen für die Artenvielfalt. Schließlich garantieren die Richtlinien bei Fruchtsäften 100 Prozent Direktsaft ohne Zuckerzusatz, gewonnen aus einem regionalen Gebiet von maximal 100 Kilometern rund um den Verarbeitungsbetrieb.

Bürokratiearm dank neuer Dokumentationssoftware

Neu ist nun die einsatzbereite Dokumentationssoftware, die den Zertifizierungsprozess für Erzeugerbetriebe, Initiativen und Keltereien vereinfacht und digitalisiert. Das Tool wurde in enger Kooperation mit Oliver Exner vom Verein [Äpfel und Konsorten – Streuobstwiesen und -äcker e.V.](#) entwickelt. „Diese Zusammenarbeit ist ein gutes Beispiel für eine gewinnbringende Vernetzung im Streuobstbereich“, betont der Vereinsvorsitzende Ole Klann. Über das digitale Tool lassen sich Bestände, Flächen und Produkte unkompliziert erfassen und verwalten.

Pressekontakt Carolin Sturm Hochstamm Deutschland e.V. Geschäftsstelle c/o neuland+ GmbH & Co. KG Alte Steige 44, 74575 Schrozberg E-Mail: kontakt@hochstamm-deutschland.de Webseite: www.hundertprozentstreuobst.de



Hintergrundinformationen

Hochstamm Deutschland e.V.

Hochstamm Deutschland e.V. ist ein gemeinnütziger, deutschlandweit tätiger Verein, der sich für den Erhalt von Streuobstwiesen einsetzt. Hinter dem Verein stehen Streuobst-Initiativen, Kommunen, Verbände und Privatpersonen.

Wir unterstützen alle dabei, Streuobst zu erhalten und Ideen für die Weiterentwicklung zu geben – durch Vernetzung, Austausch und Beteiligung. Dazu bieten wir u. a. auf unserer Webseite und in unserem Newsletter eine Plattform. Wir setzen uns auch dafür ein, dass die zeit- und arbeitsintensive Pflege einer Streuobstwiese nicht nur Herzensangelegenheit ist. Mit Vermarktungswegen und -ideen arbeiten wir an einer Verbesserung der wirtschaftlichen Grundlage für den Anbau von Streuobst.

Über 1,3 Millionen Menschen unterstützten unseren Antrag, den Streuobstanbau in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes der Deutschen UNESCO-Kommission zu bringen. Wir bewerben und koordinieren den europaweiten „Tag der Streuobstwiese“ als Feiertag des Streuobstanbaus. Tatkraftig unterstützen uns dabei Streuobst Österreich, BirdLife Europe und das UK Orchard Network aus Großbritannien. Warum? Weil ein Streuobstfeiertag mehr Aufmerksamkeit auf unser europäisches Kulturerbe lenkt.

Weitere Informationen: www.hochstamm-deutschland.de

FOTOS zur kostenfreien Verwendung



Markenzeichen „100 % Streuobst“

Das Zeichen „100 % Streuobst“ auf Streuobstprodukten schafft Transparenz für Verbraucherinnen und Verbraucher

Quelle: Hochstamm Deutschland e. V.



„Vorstandssitzung von Hochstamm Deutschland e.V.“

Der Vorstand von Hochstamm Deutschland e.V. tagte in der Streuobststadt Burgbernheim: Sophia Philipp (Geschäftsstelle), Matthias Schwarz, Anna-Sophie Zaiser, Martina Hörmann (2. Vorsitzender), Ole Klann (Vorsitzender), Carolin Sturm (Geschäftsstelle) (von links). Es fehlen: Leander Jung-Lüdemann, Jannis Burk.

Quelle: Hochstamm Deutschland e. V.

Kontakt Hochstamm Deutschland e.V.

Geschäftsstelle c/o neuland+ GmbH & Co KG
Alte Steige 3-4, 74575 Schrozberg

Hannes Bürckmann & Carolin Sturm

Tel.: 07936 / 99 05 20

Mobil: 0172 / 712 65 97

kontakt@hochstamm-deutschland.de
www.hochstamm-deutschland.de

Vereinssitz: Alte Steige 44, 74575 Schrozberg

Vorsitzender: Ole Klann

Vereinsregister: VR 723 737

Registergericht: Stuttgart